

Einladung

**Die Diplomatische Akademie Wien,
die Österreichische Botschaft Kiew,
die OeAD-Kooperationsstelle Lemberg und
das Institut für den Donauraum und Mitteleuropa**

laden ein zur Buchpräsentation

ÖSTERREICHISCH-UKRAINISCHE BEGEGNUNGEN

Begrüßung:

Hans Winkler

Direktor, Diplomatische Akademie Wien

Einführende Worte:

Andreas Kappeler

Professor em. für Osteuropäische Geschichte, Universität Wien

Diskussion:

Erhard Busek

Vorsitzender, Institut für den Donauraum und Mitteleuropa

Alois Woldan

Professor für Slawische Literaturen, Universität Wien

Moderation:

Wolf Dietrich Heim

Botschafter der Republik Österreich in der Ukraine

Donnerstag, 27. Februar 2014, 18.00 Uhr

Musikzimmer der Diplomatischen Akademie Wien

Favoritenstrasse 15a, 1040 Wien

U-Bahnstation Taubstummengasse, U1

Anmeldung unter www.da-vienna.ac.at/events oder Fax 01/504 22 65-200.

Name

Tel./E-Mail



**„Österreichisch-Ukrainische Begegnungen“,
hrsg. von der Österreichischen Botschaft Kiew,
2. Auflage, 2013**

Diese zweisprachige Publikation beabsichtigt, jungen ukrainischen und österreichischen Lesern eine profunde Einführung in die Beziehungen der beiden Länder zu geben. Anhand von Begegnungen, persönlichen Erinnerungen - zumeist in essayistischer Form -, aber auch anhand von wissenschaftlichen Aufsätzen sollen oftmals lückenhafte Kenntnisse über unsere bilateralen Beziehungen vertieft werden. Die Bedeutung unserer jahrhundertelangen Beziehungen und einer erfolgreichen Zusammenarbeit, und die vorhandene wechselseitige Wertschätzung werden beispielhaft und in kompakter Form illustriert.

Etwas umfangreicher als die erste Auflage, umfasst die zweite 30 Texte, wiederum gegliedert in drei etwa gleichgewichtige Abschnitte, Geschichte - Literatur - Wirtschaft, die einen informativen und aktuellen Sammelband ergeben.

Unsere Absicht ist es, gleichzeitig die Leserschaft in der Ukraine und in Österreich anzusprechen. Bis auf wenige Ausnahmen werden die meisten Texte in beiden Sprachen angeboten. Viele der Textbeiträge wurden eigens für diese Publikation erstellt und sind bisher unveröffentlicht, wie jene von Oksana Sabuschko und Andrej Kurkov, die Begegnungen beschreiben, die nicht, oder nur Generationen später unter anderen Vorzeichen stattgefunden haben, oder sich in luftiger Höhe abspielen. Oder sie beschreiben gänzlich unerwünschte Begegnungen - beispielsweise mit einem „Schwarz-kappler“, wie sie Juri Andruchowytch in Wien 1996 in „bester“ Erinnerung hat.

Ein Sammelband dieser Art kann nicht erschöpfend sein, jedoch einen guten Teil der bilateralen Geschichte behandeln, viele der wichtigsten Meilensteine sowie einige weithin unbekanntere Begebenheiten aufgreifen. Die 2. Auflage beleuchtet die Kirchengeschichte und das historische Ostgalizien in besonderer Weise. Sie erscheint zum 1025. Jahrestag der Christianisierung der Kiewer Rus, der Wiege der ukrainischen Eigenstaatlichkeit.